

Das Buch enthält eine Fülle von Gestaltungsvorschlägen für gottesdienstliches Feiern und bietet diesbezüglich eine erstaunliche Vielfalt an Ideen. Ebenso dürften die darin angeführten Gebets- und Meditationstexte für viele, die in der Vorbereitung von Gottesdiensten mitarbeiten, eine wertvolle Hilfe sein. Besondere Sorgfalt wird allerdings angebracht sein, wenn man solche „Modellgottesdienste“ z. B. in die eigene Pfarrgemeinde übernehmen will, da sie einerseits nur für konkrete Anlässe – und dies nicht immer vorbildlich – Modellfunktion haben und andererseits auch die Situation in den Gemeinden sehr verschieden ist.

Robert Wentz, Salzburg

Jean VANIER, In Gemeinschaft leben. Meine Erfahrungen. Freiburg i. Br.: Herder 1993. 20 cm (428 S.). Kart. DM 28,-.

Im Jahr 1964 gründete der Priester Jean Vanier die „Arche“, heute bereits ein weltweit verzweigtes Netz von Gemeinschaften, die sich dem Dienst an geistig Behinderten widmen. Dieses Buch beschreibt das Leben, den harten Alltag; die Gabe, solche Gemeinschaften zu leiten; die geistliche Begleitung derer, die sich dort einsetzen, und die Kunst, mit solchen Menschen Feste zu feiern. Es macht betroffen, wie tiefgehend der Autor die verschiedensten Lebensbereiche dieser Gemeinschaften darstellt. Sein Anliegen ist es wohl, daß die Kirche nie aufhört, Ausschau zu halten, um den vielen Armen auf der Erde Bruder und Schwester zu werden: „Das Wort Gottes, die Worte Jesu sind Brot, das man immer wieder und wieder essen muß“ (226). Nur so kann man zum Wesentlichen des Christseins vorstoßen.

Richard ROHR, Das auferstandene Buch. Die Lebenskraft des Neuen Testaments. Freiburg i. Br.: Herder 1991. (240 S.).

Der Franziskanerpater Richard Rohr hat eine faszinierende Sprache, den Kern der Botschaft des Neuen Testaments darzustellen. Begriffe wie „Gottesreich“, „Signale der Herrschaft Gottes“ und „geistgeschenkte Kirche“ werden so klar dargestellt, daß das Buch auch von Laienchristen mit Spannung gelesen wird. Auch die Mutter Jesu, Maria, ist vorzüglich und ansprechend dargestellt. Die Tiefenschichten der paulinischen Briefe sind gehoben, und der Kommentar zur Apokalypse mündet im Versuch, sich auf ein modernes Glaubensabenteuer aufgrund der Bibel einzulassen. Möge diesem Buch auch so ein Erfolg beschieden sein, wie seiner Einführung ins AT (= Das entfesselte Buch).

Erich ZENGER, Mit meinem Gott überspringe ich Mauern. Psalmenauslegungen 1. [Neuausgabe 1994]. Freiburg i. Br.: Herder 1987. 18 cm (240 S.). Kart. öS 131,-.

Erich Zenger ist Professor für atl. Exegese in Münster und arbeitet zur Zeit an einem großangelegten Psalmenkommentar für die Neue Echter Bibel. Von Anfang spürt man diesem Band an: Endlich einer, der voll und ganz zu den Psalmen steht und auch die emotionalen Ausbrüche der Psalmen gut ausdeuten kann. Vielleicht ginge es uns besser, würden wir die verschiedenen Verletztheiten, Aggressionen, Stimmungen, Ängste und Hoffnungen aussprechen und sie vor Gott hinlegen anstatt nur psychologisch auf den Menschen einzuwirken. Man spürt, daß diese Auslegung zu „nur“ 24

Psalmen bereits eine geistliche Tiefe erlangen, daß man sich auf den ganzen Psalmenkommentar jetzt schon freuen darf.

Paul RINGSEISEN, Morgen- und Abendlob mit der Gemeinde. Geistliche Erschließung, Erfahrungen und Modelle. Mit einem Beitrag von M. Klöckener. Freiburg i. Br.: Herder 1994. 19,8 cm (248 S.). Kart. öS 194,-.

Die Tagzeitenliturgie ist für unsere Gemeinden weithin noch ein Fremdwort. Aus der Sehnsucht, endlich ein „lebendiges Stundengebet“ für Christen zu finden, erwuchs dieses Buch. Im 1. Teil behandelt es eine Art Anthropologie: „Wie

wird es gelingen, in Zeiten geistlichen Notstands noch zu beten und zu feiern?“ Allein dieser geschichtliche Teil ist schon sehr aufschlußreich. Dann bietet der Autor einen Blick in Modelle, die schon praktiziert wurden oder zur Zeit in Einübung sind. Dabei geht es ihm vor allem darum, herauszustellen, daß die Tagzeitenliturgie für Gemeinden und kleine Gemeinschaften eine Lebenshilfe sein kann. In einer Zeit, wo manche Gemeinden während der Woche nur mehr selten die Eucharistie feiern können, sollten Intensivzeiten des Betens für Christen angeboten werden. Das Fürstenrieder Modell scheint hier die Probe für die Zukunft schon bestanden zu haben. Wohltuend ist für dieses Buch das ausführliche Register.

P. Franz Lauterbacher OSB

BÜCHEREINGÄNGE

Folgende Publikationen wurden von Verlagen eingesandt. Eine jeweilige Besprechung folgt nach Möglichkeit.

Das aufstrahlende Licht. Ein Rosenkranz vom öffentlichen Wirken Jesu. Hg. Kath. Pfarramt Altenfurt. Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag 1993. 14,6 cm (160 S.). Gebunden. DM 14,80.

Das göttliche Flüstern erlauschen. 1193–1993, Clara von Assisi als Führerin auf dem Weg der Kontemplation. Hg. St. Clara-Kloster Balsbach. Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag 1993. 20,4 cm (74 S.). Kart. DM 9,80.

R. FARICY, *Auf der Suche nach Jesus.* Kontemplation und Unterscheidung der Geister. [Aus dem Englischen übertragen von K. A. Braun.] Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag 1993. 20,4 cm (86 S.). Kart. DM 12,80.

B. HERON, *Gebet um Heilung: Die Herausforderung.* [Aus dem Englischen übertragen von K. Fischer u. R. Köller]. Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag 1994. 20,4 cm (171 S.). Kart. DM 18,80.

N. KELLAR – J. WIRTH, *Gemeinschaft im Glauben.* Kleingruppen, Zellgruppen, Hauskreise – Warum und wie? [Aus dem Amerikanischen übersetzt von R. Schäfler, bearbeitet von M. Humpert u. K. Fischer]. (CE-Praxishilfen 1). Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag 1993. 20,4 cm (63 S.). Kart. DM 9,80.

P. G. MANSFIELD, . . . *wie ein neues Pfingsten.* Der aufsehererregende Anfang der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche. [Aus dem Amerikanischen übertragen von J. Großerüschkamp.] Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag 1993. 20,5 cm (258 S.). Kart. DM 27,80.